

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

Antike

Mythologie

Rezeption

19-1 *Antike Mythen in der Kunst* : 100 Meisterwerke / von Lars Olof Larsson. - Bibliogr. aktualisierte Ausg. - Ditzingen : Reclam, 2018. - 247 S. : Ill. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18592). - ISBN 978-3-15-018592-6 : EUR 9.80
[#6324]

19-1 *Klassische Mythen in Bildern erzählt* : Meisterwerke der Malerei von Goya bis Picasso / Gérard Denizéau. Aus dem Franz. von Madeleine Kaiser und Jan Beaufort. - Darmstadt : wbg Theiss, 2018. - 221 S. : Ill. ; 29 cm. - Einheitssacht.: La mythologie expliquée par la peinture. - ISBN 978-3-8062-3749-8 : EUR 49.95
[#6327]

Die Bedeutung der antiken Mythologie als Themenquelle für die nachantike Literatur, Kunst und Musik bis in unsere Gegenwart ist evident und mit der schwindenden Kenntnis der antiken Mythen einerseits,¹ aber deren Präsenz in den genannten Künsten andererseits, haben Bücher, die auf diesem Gebiet Nachhilfe bieten, Konjunktur. Unter dem Schlagwort *Mythologie* verzeichnet die Datenbank der in *IFB* besprochenen Titel über fünfzig Einträge, und selbst wenn man nur die Titel berücksichtigt, die sich mit der Rezeption in den Künsten befassen, so kommt man immer noch auf rund zwei Dutzend. Bei der Mehrzahl dieser Publikationen handelt es sich um Titel, die sich unter dem Aspekt „Nachhilfe“ an eine breite, kunstinteressierte Leserschaft wenden, wobei das Spektrum von populären Titeln bis zu wissenschaftlichen Publikationen reicht.

Von den hier angezeigten Titeln, die beide die Behandlung antiker Mythen in sog. „Meisterwerken“ versprechen, ist der erste ein alter Bekannter, wur-

¹ Was sicher auch damit zusammenhängt, daß die im Gymnasialunterricht heute wohl keine Rolle mehr spielt. Der Rezensent erinnert sich dankbar an seinen Deutschlehrer, der in der Quinta die letzte Stunde vor den großen Ferien damit füllte, aus dem Gedächtnis heraus seinen Schülern packende Episoden aus der griechischen Mythologie zu erzählen.

de doch bereits die Voraufgabe von 2009² besprochen, und zwar in einer Komplexrezension zusammen mit anderen Titeln des Verlags, die sich mit „Meisterwerken“ der Architektur und der Skulptur befaßten, so daß auf die damalige Besprechung verwiesen werden kann. Inhalt³ und Machart beider Auflagen sind bei identischem Umfang unverändert: bei den jeweils eine Doppelseite umfassenden Artikeln gehen einem knappen Resümee des Mythos und einer Beschreibung des Gemäldes bzw. der Skulptur auf der rechten Seite auf der linken eine Schwarzweißabbildung⁴ voran, deren Legende eine oder mehrere Fundstellen für den Mythos in der antiken Literatur⁵ nennt. Gegenüber der Ausgabe von 2009 verspricht die von 2018 eine Aktualisierung der *Literaturhinweise* (S. 237 - 240), die wiederum in die drei Rubriken *Gesamtdarstellungen*, *Antike Mythologie im Mittelalter und in der Neuzeit* sowie *Themen* gegliedert sind. Unter den insgesamt 69 Titeln (gegen damals 57) überwiegen die Monographien die ganz wenigen Aufsätze bei weitem. Die Aktualisierungen halten sich mit nur fünf nach 2009 erschienenen Monographien in engen Grenzen, und noch ärgerlicher ist es, wenn kapitale Titel,⁶ deren Fehlen bereits in der damaligen Rezension moniert wurde, auch in der Neuauflage nicht zur Kenntnis genommen wurden: da kann man Rezensionen lieber gleich Ledas Schwänen (S. 172 - 173) zum Fraß vorwerfen.⁷ Das *Künstlerregister* (S. 241 - 243) und das *Verzeichnis der mythologischen Gestalten* (S. 244 - 246) sind unverändert.

² ***Antike Mythen in der Kunst*** : 100 Meisterwerke / von Lars Olof Larsson. - Stuttgart : Reclam, 2009. - 247 S. : Ill. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18592). - ISBN 978-3-15-018592-6 : EUR 7.80 [0271]. - Rez.: **IFB 07-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303153857rez-1.pdf> - Unveränderte Nachdrucke erschienen 2010 und 2014.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1164192914/04>

⁴ Die Schwarzweißabbildungen sind allesamt von ausgesprochen schlechter, z.T. von miserabler Qualität. Besonders krasse Beispiele auf den Seiten 36, 84, 178.

⁵ *Quellentexte* S. 33 - 34.

⁶ ***Lexikon der griechischen und römischen Mythologie*** : mit Hinweisen auf das Fortwirken antiker Stoffe und Motive in der bildenden Kunst, Literatur und Musik des Abendlandes bis zur Gegenwart / Christine Harrauer ; Herbert Hunger. - 9., vollst. neu bearb. Aufl. - Purkersdorf : Hollinek, 2006. - VIII, 608 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-85119-230-3 : EUR 84.00 [9406]. - Rez.: **IFB 07-2-544**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz263482375rez.htm> - ***Mythenrezeption*** : die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart / Maria Moog-Grünwald (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - IX, 749 S. : Ill. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 5). - ISBN 978-3-476-02032-1 : EUR 179.95, EUR 159.95 (Forts.-Pr.) [#0034]. - Rez.: **IFB 08-1/2-268**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz115678220rez.htm>

⁷ In der nach Epochenabschnitten gegliederten Einleitung (S. 9 - 33) wird im Abschnitt *Antike Mythologie in der bildenden Kunst vom Mittelalter bis heute* auch die Rolle der mythographischen Handbücher gestreift; relativ ausführlich wird hierbei zu Recht dasjenige von Vincenzo Cartari erwähnt, nicht dagegen das in etwa gleichzeitige von Natale Conti. - Zu Cartari, von dessen Werk im Literaturverzeichnis die Ausgabe von 1556 sowie ein Nachdruck der Ausgabe 1647 von 1963 zitiert werden gibt es seitdem einen weiteren Nachdruck der Ausgabe von 1647

Man könnte somit für die Neuausgabe das Urteil über die von 2009 wiederholen: für Studenten der Kunstgeschichte sind die Informationen zu dürftig und das Laienpublikum wird sich von den miserablen Abbildungen sicher nicht angezogen fühlen.

Letzteres wird, was die Bebilderung angeht, eher zu dem aus dem Französischen übersetzten Buch ***Klassische Mythen in Bildern erzählt*** greifen, das auf dem hinteren Einband folgendes verspricht: „Dieser verschwenderisch illustrierte Band erklärt und deutet die Geschichten von Menschen, Göttern und Heroen anhand von Meisterwerken aus 2000 Jahren. Alle Gemälde werden kompetent beschrieben und kunsthistorisch verortet. Close Ups und Hintergrundinformationen erschließen bemerkenswerte Details.“

Der Autor des Bandes, von dem die französische Wikipedia vermeldet, er sei „auteur d'un grand nombre de publications, romans, poésies, articles et ouvrages sur les beaux-arts et la musique“⁸ stellt uns 52 Mythen⁹ in ebenso vielen Bildern vor, „die wegen ihrer Beispielhaftigkeit oder ihrer Schönheit ausgewählt wurden“ und deren Abfolge grob „von der Erschaffung des Universums bis zu den antiken Epen“ (S. 11) reicht.¹⁰ Jeder der gleichförmigen, vier Seiten umfassenden Artikel beginnt mit einer Spalte schwarz hinterlegtem Text, der über den Mythos bzw. die mythologische Gestalt informiert; auf den folgenden eineinhalb Spalten (oder in umgekehrter Reihung) folgt die großformatige Farbabbildung mit Informationen in der Legende zu Bildtitel, Künstler, Entstehungsjahr, Bildträger und Abmessungen sowie dem Namen des Museums. Auf der folgenden Doppelseite bespricht der Autor den Bildinhalt und auf einer erneuten Reproduktion des Gemäldes sind Ausschnitte herausgehoben und nummeriert, die auf gleichfalls nummerierte Kurztex-te verweisen. Bei manchen Artikeln gibt es eine Dreingabe unter der Überschrift *Zum gleichen Thema* mit einem Gemälde aus anderer Hand mit kurzem Text. Dazu kommen zuweilen „Kästen“ mit zusätzlichen Informationen, etwa zum *Stil des Manierismus* (S. 63). Die Auswahl umspannt zwar in der Tat wie angekündigt 2000 Jahre, nämlich von der Pompejanischen Wandmalerei¹¹ bis Picasso, doch liegt der Schwerpunkt erwartungsgemäß

mit ausführlicher Einleitung, Kommentar und einem Register der Abbildungen: ***Imagini delli dei de gl'antichi*** / Vincenzo Cartari. - Ristampa dell'ed. Venezia 1647 / Introduzione di Marco Bussagli e Mario Bussagli. - Genova : Nova Stile Regina, 1987. - XXVII, [25], 400 S. : Zahlr. Ill. - (Biblioteca dei curiosi). - 30 cm. - Ferner eine weitere umfangreiche Untersuchung, die beide hätten zitiert werden können: ***Le immagini degli dèi di Vincenzo Cartari*** / Caterina Volpi. - Roma : De Luca, 1996. - X, 642 S. : Ill. ; 21 cm. - (Le tesi ; 1). - ISBN 88-8016-033-8.

⁸ https://fr.wikipedia.org/wiki/G%C3%A9rard_Denizeau [2019-01-22].

⁹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1156341566/04>

¹⁰ Das *Vorwort* (S. 8 - 11) umfaßt, bringt man die Illustrationen in Abzug, nur aus fünf halbseitigen Spalten; man muß es nicht lesen.

¹¹ Wer sich für diese interessiert, kann auf zahlreiche Publikationen zurückgreifen, z.B. aus demselben Verlag: ***Das Geheimnis der Fresken*** : die Mysterienvilla in Pompeji / Paul Veyne. Aus dem Französischen übersetzt von Anna Leube und Wolf Heinrich Leube. - Darmstadt : wbg Philipp von Zabern, 2018. - 206 S. : Ill. ; 25 cm. - Einheitssacht.: La Villa des Mystères à Pompéi. - ISBN 978-3-8053-5176-

bei Gemälden zwischen der Renaissance und dem 19. Jahrhundert und dazu mit einem deutlichen Schwerpunkt bei französischen Malern. *Das Verzeichnis der Künstler und Werke* (S. 215 - 219) nennt 33 Namen. Literaturangaben zu den behandelten Gemälden fehlen gänzlich, und auch der Anhang enthält kein Literaturverzeichnis, sondern nennt bloß *Literarische Quellen* (S. 221). - Weder die vorstehend genannten Kunstinteressierten und noch gar Studenten der Kunstgeschichte dürften auf dieses Buch gewartet haben, auf dessen Anschaffung wissenschaftliche Bibliotheken ohne Verlust verzichten können.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9532>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9532>

8 : EUR 49.95. - Oder: ***Mythologische Bildthemen in den Häusern Pompejis*** : die Bedeutung der zentralen Mythenbilder für die Bewohner Pompejis / Jürgen Hodske. - Ruhpolding : Rutzen, 2007. - 328, 204 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. + 1 CD-ROM (12 cm). - (Stendaler Winckelmann-Forschungen ; 6). - Zugl.: Frankfurt am Main, Univ., Diss., 2005. - ISBN 978-3-938646-13-7 : EUR 75.00